



Albert Koechlin Stiftung

Medienmitteilung

Luzern, 7. Juni 2013

Wildstaudengärtnerei Waldibrücke und Holzverstromung Nidwalden erhalten Umweltpreis.

Albert Koechlin Stiftung AKS vergibt zum achten Mal Umweltpreise.

Für ihr Engagement im Umweltschutz würdigte die Albert Koechlin Stiftung AKS am 6. Juni 2013 in Stans-Oberdorf die Genossenkorporation Stans und die Wildstaudengärtnerei in Waldibrücke mit je einem Anerkennungspreis. Die beiden Preise sind mit je 40'000 Franken dotiert.

Mit der Vergabe dieser beiden Preise weist die Albert Koechlin Stiftung AKS auf den Pioniergeist und den Durchhaltewillen bei der Inbetriebnahme der Holzverstromung Nidwalden sowie beim Aufbau der grössten Wildstaudengärtnerei der Zentralschweiz hin.

Genossenkorporation Stans erhält Anerkennungspreis

Die Genossenkorporation Stans, als Initiantin der ersten und einzigen Holzverstromungsanlage in der Schweiz, wird mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Die Anlage «Holzverstromung Nidwalden» ist ein thermisches Kraftwerk, in dem CO₂-neutral, möglichst schadstofffrei und nachhaltig aus heimischem Brennstoff Strom und Wärme erzeugt wird. Die Anlage besteht aus einer Schnitzelheizung, einer Holzvergasung und -verstromung sowie dem Wärmeverbund Rieden, Stans- Oberdorf. Natur belassenes Holz wird zu Wärme, Alt- und Restholz zu Strom und Wärme umgewandelt. Die Anlage deckt den Wärmebedarf von ca. 700 Einfamilienhäusern (EFH). Die maximale Stromleistung beträgt 1.36 MW (entspricht in etwa dem Strombedarf von 1'000 EFH).



Urs Gut (Genossenkorporation Stans) erhält Umweltpreis von Igo Schaller, Vorsitzender Fachjury



Urs Gut erklärt Holzverstromungsanlage

Anerkennungspreis für Wildstaudengärtnerei

Die Wildstaudengärtnerei in Waldibrücke ist seit 25 Jahren eine Oase für einheimische Pflanzen- und Artenvielfalt. 600 verschiedene Wildpflanzen gibt es hier: Gräser, Farne, Schachtelhalme, Schlingpflanzen und Gehölze, Samen und Samenmischungen. Patricia Willi – in Fachkreisen seit vielen Jahren als Spezialistin für einheimische Pflanzen und engagierte Kämpferin für ein gesundes Ökosystem bekannt – hat das Unternehmen auf- und ausgebaut. Unterstützt wird sie von 12 Teilzeitangestellten, die sich wie Patricia Willi für Natur- und Artenvielfalt einsetzen.



Patricia Willi (Wildstaudengärtnerei) erhält Umweltpreis von Igo Schaller, Vorsitzender Fachjury



Das Team der Wildstaudengärtnerei freut sich über den erhaltenen Umweltpreis

Der Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung AKS

Seit 2005 kann die Albert Koechlin Stiftung AKS jährlich zwei Umweltpreise vergeben. Die Umweltpreise werden an natürliche Personen, an Personengruppen oder an juristische Personen vergeben, die sich durch besondere Leistungen im Sinne der Handlungsgrundsätze der Albert Koechlin Stiftung AKS für das Engagement im Ressort Natur, Umwelt, Lebensraum ausgewiesen haben (Anerkennung) oder ausweisen (Ansporn, Förderpreis). Seit 2005 wurden Preisgelder in der Höhe von Fr. 560'000.-- vergeben.

Für die Vergabe des Umweltpreises hat die Albert Koechlin Stiftung AKS eine unabhängige Fachjury eingesetzt. Sie setzt sich aus sechs Fachleuten aus verschiedensten Bereichen zusammen: Botanik, Vogelschutz, Landschaftsarchitektur, Forstwirtschaft, Agronomie, Abfall- und Recycling sowie Bildung. Die Nomination von Preiskandidaten erfolgt auf Vorschlag und Empfehlung von Dritten.

Für Fragen:

Wildstaudengärtnerei Waldibrücke, **Patricia Willi**, 041 448 10 70

Genossenkorporation Stans, **Urs Gut**, Genossenrat, 041 610 11 81

Albert Koechlin Stiftung AKS, **Philipp Christen**, Projektleiter, Telefon 041 226 41 36

Dankesworte von Patricia Willi (Wildstaudengärtnerei)

Sehr geehrter Herr Stiftungsratspräsident
Sehr geehrte Frau Schaetzle
Sehr geehrte Herren vom Stiftungsrat
Liebe Gäste

Dieser Umweltpreis ist ein wahnsinnig grosses Geschenk zu meinem/unserem 25 Jahr-Jubiläum der Wildstaudengärtnerei.

Es ist etwas Wunderbares zu schenken und Geschenke zu erhalten. Für mich ist dieses schöne Geschenk, das ich heute erhalte, grosse Genugtuung, Lohn, Anerkennung ---- und es gibt Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

So möchte ich das Preisgeld vor allem in die Gärtnerei investieren, sei es zur Verbesserung der Infrastruktur oder zum weiteren Erarbeiten von gärtnerischem Wissen über die Wildstauden.

Ich danke von Herzen allen, die mir immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind:

- meiner Familie, die an mich geglaubt hat
- allen ehemaligen und jetzigen MitarbeiterInnen, die tatkräftig angepackt und auch mitgestaltet haben
- den BerufskollegInnen für die vielen spannenden Diskussionen
- und auch den KundInnen, die unsere mit viel Liebe gezogenen Pflanzen schätzen
- und – allen guten Kräfte, die mir immer wieder den Weg gezeigt haben, meine Berufung zu finden und zu leben.

Besten Dank!

Dankesworte von Urs Gut (Genossenkorporation Stans)

Sehr geehrter Herr Stiftungsratspräsident
Sehr geehrte Frau Schaetzle
Sehr geehrte Herren vom Stiftungsrat
Geschätzter Herr Schaller, liebe Patricia und Gäste

Für die Genossenkorporation Stans war es eine grosse Freude zu erfahren, dass wir den Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung AKS gewonnen haben.

Als ich bei mir Zuhause die Anzeige der Post erhielt, dass ich einen eingeschriebenen Brief abzuholen hätte, macht ich mir Gedanken darüber was ich wohl in Luzern angestellt hätte, dass ich einen eingeschriebenen Brief erhalte. Umso grösser war die Freude, dass es sich bei dem Brief um die Benachrichtigung der Albert Koechlin Stiftung AKS handelte, dass wir einen Preis gewonnen haben.

Die Genossenkorporation Stans erhält den Umweltpreis der AKS für den Durchhaltewillen den wir an den Tag gelegt haben um die Anlage zum Erfolg zu führen. Hinter diesem Engagement stehen Menschen, die sich mit Ihren Entscheidungen und Ihrer Mitarbeit in den Dienst der Anlage stellen und unermüdlich daran arbeiten. Zum einen ist dies die Genossenkorporation Stans als Träger, der Genossenrat mit seinem Bekenntnis und seinen Entscheidungen zum wohl der Anlage und unsere Mitarbeiter, die mit Ihrem unermüdlichen Einsatz zum Gelingen des Projektes beitragen.

Diesen Menschen gehören der Dank und der Preis, den ich heute stellvertretend entgegen nehmen darf.

Herzlichen Dank.